

MONACO – die Formel I - in der Stadt der Millionäre.

Der „Große Preis von Monaco“ wird seit 1955 jährlich veranstaltet. Das überhaupt erste Rennen in der Stadt fand nach einer Idee des Automobilclubs in Monaco bereits 1929 statt. Monaco ist zur Zeit des Rennens im Ausnahmezustand. Die Strecke muss dazu jährlich abgesichert, auf voller Länge mit Leitschienen versehen und unzählige Tribünen errichtet werden.



Viele der Rennfahrer besitzen Immobilien in der Stadt, fliegen dazu mit ihren Privatmaschinen an oder ankern mit ihren „Superjachten“ einfach im Hafen der Stadt. Zur Zeit des Rennens sind die – nicht so billigen – Unterkünfte der Stadt völlig ausgebucht. Besucher müssen bereits Quartiere weit vor der Stadt organisieren und wohnen dazu bis San Remo zurück. Die Eintrittspreise zum Rennen sind auch keine „Schnäppchen“ und gehen bis 920 € für die besten Plätze hoch.

Ein eigenartiger Flair „ergreift“ Monaco zur Zeit des Rennens, Geschäftigkeit überall, das Casino weist einen überdurchschnittlichen Besuch auf und den Besuchern fahren Ferraris, Lamborghinis, Rolls Royce, Bentleys, Maybach's und die "großen" BMW's "um die Ohren".



Auch zum diesjährigen Rennen „heulen“ tagelang die Motoren auf und wird um die „Pol-Position“ heftig gerungen. Der Stadtkurs von Monaco ist mit 3,34 km der kürzeste Rundkurs in der Formel I. Der Kurs muss 78 mal durchfahren werden. Die Renndistanz beträgt 260,5 km. Die Geschwindigkeiten gehen von 50 km/h (Loew-Kurve) - bis auf 270 km/h im Tunnel hoch, siehe beigestellte Bilder.



Ayrton Senna ist hier Rekordhalter mit 6 Siegen (davon 5 x in Folge). Graham Hill und Michael Schumacher, der noch immer den Rekord der schnellsten Runde inne hat, folgen mit je 5 Siegen. Die letzten beiden Rennen hat Nico Rosberg für sich entschieden. Gewinnt er auch das heutige Rennen, so reiht er sich in einer Reihe mit Niki Lauda, Jim Clark und Manuel Fangio ein, welche das Rennen jeweils 3x in Folge gewonnen haben.



Uns war es vor einigen Tagen, bei unserer Rundreise „entlang der Cote d'Azur“ vergönnt, all die Vorbereitungen mitzubekommen, das Flair der Stadt zu erleben und als Höhepunkt, mit unserem Bus die gesamte Rennstrecke abzufahren und die „Schlüsselstellen“ hautnah zu erleben. Das Rennen selbst werden wir nun bereits an den TV – Geräten wieder zuhause erleben, jedoch im Gedanken an unsere Fahrt, mit den Rennfahrern auf der Strecke sein.



Sollten Sie einmal die Gelegenheit haben „den großen Preis von Monaco“ persönlich zu erleben, so empfehle ich schon eine Quartiernahme in San Remo, da weitaus günstiger, Monaco leicht zu erreichen und diese wundervolle Stadt an der „Costa di Fiori“ etwas abseits des „Trubels“ liegt.



Entlang der „Cote d'Azur“ ergeben sich immer wieder solche Motive an der Küste, welche auch trotz des Rennen in Monte Carlo immer wieder Fotostopps „erzwingen“.

-reisefreudig -